

Artikel aus der WLZ vom 31.01.2012

Gantner: „Die Wirtschaft braucht Sie“

Festvortrag zur Zeugnisübergabe · Weniger Arbeitnehmer, größere Nachfrage

Waldeck-Frankenberg. Klaus Gantner, Verwaltungsrat bei Viessmann, gratulierte den Jungmeistern zu ihrem Erfolg. Die Weiterbildung habe Einsatz und Selbstdisziplin erfordert. „Das verdient Anerkennung und Respekt“.

Er ging zunächst auf den Begriff „Meister“ ein, der auf jemanden mit überlegener Qualifikation hinweise. Gantner verwies in diesem Zusammenhang auf die Bezeichnungen Weltmeister, Bürgermeister oder Meisterkoch.

„Die Wirtschaft braucht Sie“, unterstrich er. Im Bereich der Industrie- und Handelskammer

(IHK) Kassel hätten im vergangenen Jahr lediglich 160 die Prüfung bestanden. „Sie gehören zu einer kleinen Gruppe von Fachleuten“, betonte Gantner. Die Nachfrage der Wirtschaft nach Menschen mit dieser Qualifikation werde steigen.

Gantner verwies auf den demografischen Wandel und die Prognosen für den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2025 würden die Zahl der Menschen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, um 6,5 Millionen sinken. „Davon sind auch wir in der Region betroffen“, machte Gantner deutlich. Die Industriemeister würden „mit Sicherheit in



Klaus Gantner, Verwaltungsrat und Personalchef bei Viessmann.

Foto: Andrea Pauly

den Betrieben der Wirtschaft gebraucht“. Für die Herausforderungen der Zukunft seien die jungen Männer ausgebildet und nach seiner Erfahrung auch gut gerüstet. Der Beruf des Industriemeisters ändere sich mehr und mehr hin zum Prozessmanager und Fachmann für Problemlösungen. Für die Absolventen gelte es nun, das erreichte Niveau mindestens zu halten. „Ein Titel ist immer Auszeichnung und Verantwortung zugleich“. Er riet den Jungmeistern, sich weiterzuqualifizieren und nannte das Meisterabitur und Hochschulbildung durch „Studium Plus“.

HINTERGRUND

Industriemeister

Industriemeister übernehmen Führungsaufgaben auf der mittleren Ebene mit dem fachlichen Einsatz in allen technischen und organisatorischen Bereichen eines modernen Industriebetriebes. Verlangt werden dabei neben Formen der Menschenführung spezielle Kenntnisse der Fertigungsplanung, Fertigungsüberwachung, Qualitätskontrolle und des betriebswirtschaftlichen Handelns. In 55 Jahren wurden an der Abendschule weit mehr als 700 Industriemeister ausgebildet. Derzeit laufen zwei weitere Kurse. (r)